

über Nacht in ein gewaltiges Krematorium verwandelt. Es ist genug mit dem „Gleichgewicht der Angst“, mit dem Gleichgewicht, das die Gefahr eines überraschenden Abenteuers beinhaltet.

3. Die Arbeiterbewegung hat sich darauf orientiert, weitere gesellschaftliche Veränderungen unter den Bedingungen des Friedens zwischen den Völkern durchzuführen. Das liegt im Interesse der Arbeiterklasse und der gesamten Menschheit. Die Angst vor gesellschaftlichen Veränderungen treibt einige Gruppen, die über großen persönlichen Reichtum verfügen, dazu, daß sie sich in der Wahl zwischen der Politik der Koexistenz und der Politik der Verschärfung der internationalen Beziehungen auf die Politik der Verschärfung orientieren. Diese Kreise würden jemand, der ihnen garantieren wollte, daß es zu keinen gesellschaftlichen Veränderungen kommt, nicht ernst nehmen. Das wäre eine falsche Garantie. Die Interessen der Menschheit verlangen weitere gesellschaftliche Veränderungen. Heute ist die Situation so, daß diejenigen, die sich auf einen neuen Krieg orientieren, nicht im Namen des Volkes, der Nation sprechen und auftreten dürfen. Sie haben kein Recht dazu. Im Namen des Volkes dürfen nur diejenigen auftreten, die fest und entschieden für die Politik des Friedens und für den weiteren gesellschaftlichen Fortschritt kämpfen.

4. Die Probleme, die sich infolge des Bestehens von Ländern mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen ergeben, dürfen nicht die Ursache internationaler Konflikte sein. Die Völker haben das Recht, in Gesellschaftsordnungen zu leben, die sie sich selbst ausgewählt haben. Nur auf dieser Grundlage ist es möglich, das Vertrauen zwischen den Völkern zu gewährleisten.

5. Im Kampf für den Frieden sind bereits mächtige Kräfte mobilisiert. Außer den sozialistischen Ländern nehmen auch die Länder einen hervorragenden Platz ein, die vor kurzem den Weg der unabhängigen Entwicklung beschritten haben, und sie leisten mit ihrer Politik, die auf die Überwindung der Spaltung der Welt gerichtet ist, einen sehr wichtigen Beitrag.

6. Wir waren und sind gemeinsam mit allen fortschrittlichen Kräften der Meinung, daß es möglich ist, durch die konsequente Anwendung des Prinzips der friedlichen Koexistenz die allseitige Zusammenarbeit zwischen den Völkern und Ländern ungeachtet der verschiedenen gesellschaftlichen Systeme zu entwickeln. Wir werden nicht aufhören, das Prinzip der Verhandlungen und der Suche nach einer Lösung auf der Basis gegenseitiger Kompromisse, jedoch bei voller Achtung der Souveränität